



## **Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal**



Extertal, 18. Mai 2024

An die  
Gemeinde Extertal  
Herrn Bürgermeister  
Frank Meier  
- Rathaus -  
32699 Extertal

### **Sachstand Glasfaser-Ausbau Grundsteuerdiskussion Klinikum Lemgo**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,

wir bitten, folgende Punkte zeitnah in eine Haupt- und Finanzausschusssitzung oder Ratssitzung aufzunehmen:

#### **A Breitbandausbau in Extertal**

Mit großer Mehrheit im Rat wurde Ende 2022 die Deutsche Telekom mit dem Breitbandausbau in unserer Gemeinde beauftragt. Zunächst sollten im südlichen Bereich (Bösingfeld / Asmissen) Glasfaser-Kabel verlegt werden.

Wir bitten die Verwaltung, diesbezüglich über den aktuellen Sachstand zu berichten - möglichst mit einer/m Vertreter/in der Telekom.

Es stellt sich die Frage, wie es in den anderen Ortschaften (nördliches Gebiet innerhalb Extertals) weitergeht. Darüber gibt es - auch in der Bevölkerung - Unklarheit.

Der Unterzeichner hat bereits 2023 die beiden Herren der Telekom angeschrieben, die seinerzeit die Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde unterschrieben haben → keine Rückmeldung  
Danach wurde der Telekom-Referent, der in der Bürgerversammlung in Bösingfeld über die bevorstehende Baumaßnahme informierte, angeschrieben → keine Rückmeldung  
Anfragen in einem Brief an die E-Mail-Adresse in der Bürgerinformation der Gemeindeverwaltung blieben ebenso ohne Erfolg.

Letztlich wurde vom Unterzeichner der Telekom-Shop in Rinteln aufgesucht. Ein kompetenter und hilfsbereiter Mitarbeiter wollte sich der Anfragen annehmen. Nach einigen Wochen bekam der Unterzeichner die Antwort: Bei der Telekom würde erst Ende 2023 / Anfang 2024 eine Entscheidung getroffen werden.

Der Mitarbeiter ist aktuell nicht mehr im Rintelner Shop beschäftigt.

Auf erneute Nachfrage zum aktuellen Entscheidungsstand gibt es bis heute keine Auskunft.

## **B Grundsteuer / Hebesätze**

Die Diskussion um die Entscheidung zu den Hebesätzen ab 2025 sollte fortgesetzt werden. Dabei sind die problematischen Aspekte, die im Kompetenzteam „Finanzen“ erörtert wurden, zur Sprache zu bringen - in der Hoffnung, dass Pressevertreter und Bürger anwesend sind. Dies soll zur Transparenz und Aufklärung über die bevorstehenden Entscheidungen zum Hebesatz beitragen. Des Weiteren ist der Sachverhalt „unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Gewerbeimmobilien“ zu erläutern. Welche Perspektiven gibt es auf der Grundlage evtl. Entscheidungen auf Landesebene? Kritiker wie Städte- und Gemeindebund sowie Wirtschaftsverbände raten davon ab, unterschiedliche Hebesätze festzusetzen. Letztlich interessiert uns auch, wie viele Eigentümer noch keine Daten an das Finanzamt abgeliefert haben. Es erfolgt in dem Fall eine Schätzung seitens des Finanzamtes. In ungefähr welcher Höhe ändern sich die Messbeträge bei vollständig vorliegenden Daten?

Wir bitten die Verwaltung, einmal exemplarisch und in anonymisierter Form jeweils bei drei konkreten Beispielen aufzuzeigen, wie sich die Kosten (Grundsteuer B) für Eigentümer ändern - a) bei Wohngebäuden, die zwischen 1960 und 1990, b) zwischen 1990 und 2020 erbaut wurden, c) in Neubaugebieten sowie bei landwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A). Als Grundlage sollten die angedachten Hebesätze gelten.

## **C Klinikum Lemgo**

Wir begrüßen und unterstützen alle Initiativen, die dazu beitragen, die Bedeutung und Wichtigkeit für eine qualitativ hohe medizinische Versorgung der Bevölkerung in Nordlippe sowie eine gute verkehrstechnische Anbindung zum Ausdruck zu bringen.

Darum: Das Klinikum Lemgo muss aus unserer Sicht erhalten bleiben!

Wir gehen davon aus, dass die Verwaltung informiert, sobald es einen neuen Sachstand in der Angelegenheit gibt.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller  
UWE-Fraktionsvorsitzender